

Gedenkstein für ehemalige Kumpel an der Alten Schule eingeweiht

Glück auf: 7. Juli ist nun der Bergmannstag der Oesig

Von Ivonne Sielaff

Blankenburg. Ein bewegendes Moment für die Oesianer: Auf dem Gelände der Alten Schule wurde am Sonnabend ein Gedenkstein für die ehemaligen Bergleute eingeweiht – auf Initiative des Heimatvereins. „70 Prozent der Oesig-Bewohner waren einmal Bergleute. Doch nichts erinnert an sie“, sagte Vereinsmitglied Willi Zenke. „Das ist uns bewusst geworden.“

Spontan spendete Zenke für die Errichtung eines Gedenksteins, und die anderen Vereinsmitglieder zogen nach. Mit großzügiger Unterstützung der Steinmetzfirma Lindner und einiger Oesianer war es schließlich möglich, eine Erinnerungsstätte für die Kumpel der Har-

zer Eisenerzgruben zu schaffen. „Glück auf“, heißt es in dem alten Lied der Bergleute. Und dieser Spruch steht nun in großen Buchstaben auf dem Gedenkstein geschrieben. Darunter: „Bergbausiedlung Oesig, gegründet 1936“.

Zur feierlichen Einweihung präsentierte Lothar Tomaszewski einen interessanten Rückblick auf die bewegte Geschichte der vor 71 Jahren erbauten Siedlung, in der heute zirka 2000 Menschen wohnen. Der Bergbau und die Förderung von Eisenerz seien in Kriegszeiten für die Rüstungsindustrie sehr wichtig gewesen, so Tomaszewski. „Um die Kapazitäten zu erhöhen, waren mehr Arbeitskräfte nötig.“ So wurden Bergarbeiter aus anderen Regionen angeworben, und es entstand

im Nordwesten Blankenburgs eine Siedlung, in der die Kumpel mit ihren Familien lebten. Das Zusammenleben sei zu Beginn nicht einfach gewesen, doch die gemeinsame Arbeit schweißte über die Jahre zusammen – auch als es nach dem Krieg in der Bergbaubranche auf und ab ging.

Heute habe sich das Antlitz der ehemaligen Bergarbeitersiedlung stark gewandelt. Neue Häuser, neue Straßen, zudem zogen auch andere Berufsgruppen in die Oesig. „Manchmal ist es hier wie im Garten Eden“, sagte Tomaszewski. „Mögen die Oesianer die Kraft aufbringen, um ihr Paradies zu erhalten.“ Mit dem Gedenkstein ist ein erster Schritt getan. Der 7. Juli soll in Zukunft als Bergmannstag der Oesig gefeiert werden.



Der Gedenkstein, der am Sonnabend in der Oesig enthüllt wurde, soll an die ehemaligen Bergarbeiter der Harzer Eisenerzgruben erinnern, die in der Oesig ihr Zuhause fanden. Foto: Ivonne Sielaff

VS 09.07.07